

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 89 (2011)
Heft: 9

Artikel: Herz für Nachtschwärmer
Autor: Novak, Martina
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-725523>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herz für Nachtschwärmer

Bild: Markus Forte



Der pensionierte Elektroingenieur Heinz Locher ist einer von rund 500 freiwilligen Fledermausschützenden in der Deutschschweiz. Locher weiss fast alles über diese kleinen «Königinnen der Nacht» und wünscht sich mehr Toleranz für die nachtaktiven Tiere.

Auf die Fledermaus kam der 74-jährige Heinz Locher vor etwa zehn Jahren und eigentlich ohne Absicht. Der Naturschutzverein Dübendorf, dem der mittlerweile pensionierte Elektroingenieur seit vielen Jahren angehörte, hatte für seinen alljährlichen Vortrag einen Fledermausschutzexperten eingeladen. Nach der Veranstaltung diskutierte Heinz Locher noch eine ganze Weile mit dem jungen Mann, bis dieser plötzlich sagte: «Heinz, du bist so interessiert, warum wirst du nicht auch Fledermausschützer?»

Heinz Locher war schon von Kindesbeinen an ein Natur- und Tierfreund gewesen. Für den Vogelschutz baute er Nisthilfen für Schwalben und pflegte Hecken. Daher fand er es sinnvoll, sich auch für die geflügelten Säugetiere ein-

zusetzen, die als einheimische Wildtiere unsere Lebensräume mitbevölkern, aber zunehmend gefährdet oder im Aussterben begriffen sind.

Die Ausbildung zum Fledermausschützenden fiel zeitlich ungefähr mit der Pensionierung zusammen – ein willkommenes neues Engagement für den vorher vielbeschäftigten Elektroingenieur, der die technische Ausrüstung vieler Schweizer Strassentunnels mitgestaltet hatte.

Während zweier Sommersaisons an jeweils sieben oder acht Samstagen wurde er von den Biologinnen der Kantonalen Fledermausschutz-Beauftragten der Fachstelle Naturschutz in theoretischem Wissen geschult, zwei Winter lang half er danach im Betreuerteam der Fledermausstation im Zoo Zürich aus. Dort werden kranke und verletzte Tiere abgegeben

und während der kalten Jahreszeit mit Mehlwürmern aufgefäppelt, bis man sie im Frühling wieder fliegen lassen kann.

Die Arbeit als Fledermausschützer besteht meistens darin, Quartiere von Fledermauspopulationen abzuklären und den Standort der Fachstelle für deren Kartei zu melden. Meistens rufen Hausbesitzer den Fledermausfreund zu sich, und gemeinsam wird beim Eindunkeln beobachtet, wie viele der flinken Winzlinge aus einer Dachritze kriechen und in die Nacht davonfliegen. Das seien immer auch bereichernde Begegnungen mit Menschen, die diesen harmlosen und unschädlichen Tierchen viel Sympathie entgegenbrächten, schwärmt der vitale Senior.

Heinz Locher beobachtet nicht nur, er packt auch handwerklich mit an, wenn es beispielsweise um die Herstellung speziell konstruierter Fledermauskästen geht, die, an Bäumen oder Hauswänden aufgehängt, ideale Unterschlupfmöglichkeiten bieten.

Ein Haustiersersatz sind die fliegenden Schützlinge für den Dübendorfer allerdings nicht, obwohl wegen einer Tierhaarallergie seiner Frau schon seit vielen Jahren keine Vierbeiner mehr im Haus leben. Trotzdem setzt sich der 74-Jährige mit so viel Herzblut für die nachtaktiven Tierchen ein, als ob er all die Mausohren, Abendsegler, Zwerg-, Mücken- und Wasserfledermäuse persönlich kennen würde. «Sie sind besondere Wesen», meint er, «ich schaue ihnen wahnsinnig gerne beim Jagen zu.»

Am kommenden letzten Samstagabend im August, wenn die alljährliche «European Bat Night» ist und in verschiedenen Regionen öffentliche Fledermausexkursionen stattfinden, kann man mit Heinz Locher an der Glatt bei Dübendorf ein tierisches Flugspektakel der besonderen Art erleben.

Martina Novak

Mehr Infos unter www.fledermausschutz.ch

Tierische Freundschaft Haben Sie einen vierbeinigen oder gefiederten besten Freund? Eine Freundin mit Schuppen, Flossen oder acht Beinen? Eine Senta oder eine Mimi, einen Rex oder einen Nero?

Wenn Sie von Ihrem tierischen Freund erzählen und sich mit ihm gemeinsam fotografieren lassen möchten, dann schreiben Sie bitte ein kurzes Mail an info@zeitlupe.ch oder einen kurzen Brief an:

Redaktion Zeitlupe, Stichwort «Tierische Freundschaft», Postfach 2199, 8027 Zürich. Wir nehmen gerne mit Ihnen Kontakt auf.